

Pressemitteilung · 6. September 2018

Bitte beachten Sie die Sperrfrist: 6. September 2018, 18:30 Uhr!

Betriebsgebäude in Probstzella gewinnt Thüringer Staatspreis

Erfurt · Thüringens Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft, Birgit Keller, verlieh am Donnerstag den Thüringer Staatspreis für Architektur und Städtebau 2018. Mit dem Staatspreis ausgezeichnet wurden 64 Architekten aus Kempten für ihr Betriebsgebäude in Probstzella. Den Sonderpreis Holzbau erhielten raum 33 | architekten aus Weimar für ihren Kindergarten „Holzwürmchen“ in Weimar.

„Thüringen ist ein Land voll kreativer Köpfe, innovativer Ansätze und mutiger Ideen“, sagte Bauministerin Keller zur Preisverleihung. „Das zeigen auch die hochwertigen Projektbeiträge aus dem diesjährigen Wettbewerb. Mit dem Staatspreis sprechen wir bewusst alle Fachrichtungen an – von der Architektur über die Stadtplanung bis zur Landschafts- und Innenarchitektur. Denn die gebaute und gestaltete Umwelt wirkt sich unmittelbar auf Wohlbefinden, Identität und Lebensgefühl der Menschen aus. Für jeden Bauherrn, Architekten und Planer gilt: Sie gestalten die Lebenswelt der Thüringerinnen und Thüringer.“

Dr. Hans Gerd Schmidt, Präsident der Architektenkammer Thüringen, bekräftigte: „Durch diese wichtige Auszeichnung wird der Blick auf innovative städtebauliche und architektonische Konzepte gelenkt, die die zeitgemäße bauliche Entwicklung im Freistaat dokumentieren. Baukultur als Ausdruck eines nachhaltigen und qualitätsvollen Planens und Bauens ist nach wie vor von höchster Relevanz. Beispielhaft dafür stehen die in diesem Jahr zum Wettbewerb eingereichten Projekte, die durchgehend eine beeindruckende Qualität aufweisen. Erfreulich ist zudem die breite Palette der Arbeiten, die von städtebaulichen Komponenten und Freianlagen über Hochbauten verschiedener Funktion bis hin zu kleinen, aber feinen Objekten sowie anspruchsvollen Innenraumgestaltungen reicht.“

Professor Gerd Zimmermann, Präsident der Stiftung Baukultur Thüringen betonte, „dass es bei diesem Preis nicht um Repräsentationsbauten des Staates selbst ginge, sondern vielmehr um die klare Widmung auf die Auszeichnung bester Architektur, ganz unabhängig von der Typologie, der schieren Größe oder auch der Prestigetragfähigkeit der jeweiligen Bauaufgaben. Hervorzuheben ist, dass mit dem Sonderpreis Holzbau ein deutlicher programmatischer Akzent auf die ökologischen Imperative gesetzt wird. Die Stiftung“ so Zimmermann weiter „sieht in der Konzeption und Organisation dieses Preises, mit der sie betraut ist, eine ihrer vornehmen Aufgaben, ist sie doch angetreten, das Neueste und Beste der Architektur zu fördern und zu vermitteln. Das sollte der Sinn von Baukultur sein und daran arbeiten wir.“

Preisträger und Anerkennungen

Aus 34 eingereichten Arbeiten wurden von der Jury unter Vorsitz der Leipziger Architektin Silvia Schellenberg-Thaut elf Beiträge für den Preis nominiert. Vergeben wurden schließlich ein Staatspreis, ein Sonderpreis Holzbau und vier Anerkennungen. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgte am 6. September 2018 während der feierlichen Preisverleihung im Kommunikations- und Informationszentrum der Universität Erfurt.

Preisträger

Betriebsgebäude mit Produktionshalle und Büros in Probstzella



Foto: www.peters-fotodesign.de

Projektadresse

Am Überlandwerk 1b, 07330 Probstzella

Beauftragt durch

grimelo GmbH & Co. KG, Leutkirch

Planungsbüros / Entwurfsverfasser

Architekten und Stadtplaner PartGmbH, Kempten

- Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner Martin Kopp
- Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner Philip Leube
- Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner Rainer Lindermayr
- Dipl.-Ing. Architekt Thomas Meusburger
- Dipl.-Ing. (FH) Architekt und Stadtplaner Stephan Walter

Baron Landschaftsarchitekt BDLA, Ulm

- Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Hans Jürgen Baron

Die Jury hob hier die Symbiose aus zeitgemäßer und zugleich nachhaltiger Architektur hervor. Das Zusammenspiel von einem transparenten lichtdurchfluteten Gebäude mit hoher Aufenthaltsqualität, dem äußerst filigranen Dachtragwerk, dem ressourcenschonenden Einsatz und Umgang der Materialien bis hin zur stimmigen Außenraumgestaltung sind vorbildlich und setzen sowohl architektonisch als auch ökologisch ein Zukunftszeichen, nicht nur im Bereich der Industriearchitektur, sondern über die Grenzen Thüringens und Deutschlands hinaus.

Sonderpreis Holzbau

Kindergarten „Holzwürmchen“ in Weimar



Foto: Julius Kauert

Projektadresse

Eduard-Rosenthal-Straße 41 b, 99423 Weimar

Beauftragt durch

Hufeland-Träger-Gesellschaft Weimar mbH

Planungsbüros / Entwurfsverfasser

raum 33 | architekten. Jörg Weber & Dirk Hädicke PartG, Weimar

- Dipl.-Ing. Architekt Jörg Weber

Dieser Kindergarten beweist auf außerordentliche Weise die ökologischen, sozialen und ästhetischen Chancen des modernen Holzbaus. Die Jury hebt besonders die Art und Weise hervor, in der das Holz als Material für die Konstitution der Atmosphäre und des Milieus des Kindergartens genutzt wird. Dieser Kindergarten beweist, dass der Holzbau sich nicht in einer groben Rustikalität erschöpft und zeigt, dass ein schönes Ambiente für Kinder gerade dann entstehen kann, wenn auf die vorgeblichen Klischees einer „Kindhaftigkeit“ verzichtet wird.

Anerkennung Barrierefreiheit

„Wohnen mit Weitblick“ Friedensberg-Terrassen in Jena



Foto: Michael Miltzow

Projektadresse

Helene-Holzmann-Straße 1–18, Friedrich-Schelling-Straße 13/15, 07745 Jena

Beauftragt durch

jenawohnen GmbH, Jena

Planungsbüros / Entwurfsverfasser

Junk & Reich Architekten BDA Planungsgesellschaft mbH, Weimar

- Dipl.-Ing. Architekt Ulrich Junk

stock landschaftsarchitekten bdla, Jena

- Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Wolfram Stock

Das Wohnquartier besticht durch die genaue und kunstvolle Austarierung zwischen städtischer Dichte und landschaftlicher Offenheit. Dass es dem Quartier in seiner durchgehend zeitgenössischen Materialität und Architektursprache mit der angebotenen Barrierefreiheit gelingt, einen starken Ortscharakter zu erzeugen und an das Stadtbild und die typischen historischen Merkmale Jenas wie den örtlichen Kalkstein, die landschaftliche Lage und den Umgang mit der Topografie anzuschließen, ist beispielgebend.

Anerkennung

„Porzellankirche“ auf der Leuchtenburg



Foto: Alexander Schlotter

Projektadresse

Dorfstraße 100, 07768 Seitenroda

Beauftragt durch

Stiftung Leuchtenburg, Seitenroda

Planungsbüros / Entwurfsverfasser

Nau2 GmbH, Zürich/Schweiz

- Dipl. Arch. Jean-Lucien Gay
- Arch. Michael J. Brown

in Zusammenarbeit mit Sven-Erik Hitzer, Vorstand Stiftung Leuchtenburg

Die Verfasser erzeugen mit ihrem Einbau in einen historischen Raum ein völlig neuartiges Raumerlebnis. Die Eingriffe in die denkmalgeschützte Baustruktur bleiben auf ein Minimum begrenzt, das historische Raumgefüge erhalten und erlebbar. Ohne jede Anbiederung stellt das Projekt einen eigenständigen und dabei innovativen Beitrag für den innenräumlichen Umgang mit geschichtsträchtiger Substanz dar. Es besticht durch Reduktion, Klarheit und konsequente Umsetzung.

Anerkennung

Kommunikations- und Informationszentrum der Universität Erfurt



Foto: Werner Huthmacher

Projektadresse

Nordhäuser Straße 63, 99089 Erfurt

Beauftragt durch

Freistaat Thüringen, vertreten durch das Landesamt für Bau und Verkehr, Erfurt

Planungsbüros / Entwurfsverfasser

Nickl & Partner Architekten AG, Berlin

- Prof. Dipl.-Ing. Architekt Hans Nickl
- Prof. Dipl.-Ing. Architektin Christine Nickl-Weller
- Dr.-Ing. Architekt Benjamin Rämmler

Die Jury überzeugte die gestalterische Präzision des Gebäudes, die Detaillausformulierung, die Auswahl und der präzise Einsatz der Materialien sowie das Energiekonzept, welches die innovative Eisspeichertechnologie weiterentwickelt hat. Die Höhenabstufung des Gebäudes überzeugt städtebaulich und nimmt Bezug zu zwei anderen zentralen Campusbausteinen - Bibliothek und Mensa. Das KIZ ist innen wie außen ein sympathisch offenes Gebäude und somit ein gelungenes Beispiel für ein modernes Hochschulgebäude.

Anerkennung

Gartendenkmal „Herressener Promenade“ in Apolda



Foto: Salih Usta

Projektadresse

Adolf-Aber-Straße / Herressener Straße, 99510 Apolda

Beauftragt durch

Stadt Apolda

Planungsbüros / Entwurfsverfasser

Marcel Adam Landschaftsarchitekten BDLA, Potsdam

- Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Marcel Adam
- Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Veronika von Bechtolsheim
- Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Andreas Ziegeler

Die Jury würdigt die behutsame Erneuerung der historischen Gartenanlage mit gezielten und angemessenen landschaftsarchitektonischen Eingriffen in die Vegetations- und Wegestruktur. Die zeitgemäße Erneuerung erschließt dabei neue Nutzungs- und Raumqualitäten und stärkt in der direkten Verbindung mit der Kernstadt die Freiraumqualität der Stadt Apolda nachhaltig.

Nominierung

Forstamt Jena-Holzland in Stadtroda



Foto: Thomas Eicken

Projektadresse

Gustav-Herrmann-Straße 27, 07646 Stadtroda

Beauftragt durch

ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts, Erfurt

Planungsbüros / Entwurfsverfasser

Cornelsen + Seelinger Architekten BDA, Darmstadt

- Dipl.-Ing. Architekt Martin Seelinger

Nominierung

Sanierung / Erweiterung Ernst-Abbe-Gymnasium Jena



Foto: Michael Miltzow

Projektadresse

Ammerbacher Straße 21, 07745 Jena

Beauftragt durch

Kommunale Immobilien Jena

Planungsbüros / Entwurfsverfasser

Arge Junk & Reich Architekten BDA Planungsgesellschaft mbH, Weimar /

Hartmann + Helm Planungsgesellschaft mbH, Weimar

- Dipl.-Ing. Architekt Klaus Reich

Nominierung

„Nachhaltig bewegen“ – Sport- und Rehaszentrum in Erfurt



Foto: Erik Seyffarth

Projektadresse

Konrad-Zuse-Straße 23, 99099 Erfurt

Beauftragt durch

Immomed GmbH, Erfurt

Planungsbüros / Entwurfsverfasser

ADOBE Architekten + Ingenieure GmbH, Erfurt

- Dipl.-Ing. (FH) Architekt Matthias Schodlok
- Dipl.-Ing. (FH) Architekt Steffen Langer

herrschildt architektur BDA, Erfurt

- Dipl.-Ing. (FH) Architekt Thomas Schmidt

Nominierung

Kletterhalle „EnergieWände“ in Weimar



Foto: Tobias Adam

Projektadresse

Kromsdorfer Straße 11, 99427 Weimar

Beauftragt durch

Sektion Weimar des Deutschen Alpenvereins e. V.

Planungsbüros / Entwurfsverfasser

gildehaus . partner architekten BDA, Weimar

- Dipl.-Ing. Architekt Torsten Köppe

Nominierung

Empfangspavillon an der Wartburgschleife in Eisenach



Foto: Thomas Weiß

Projektadresse

Auf der Wartburg 1, 99817 Eisenach

Beauftragt durch

Wirtschaftsbetriebe Wartburg GmbH, Eisenach

Planungsbüros / Entwurfsverfasser

Haus mit Zukunft | Architekten, Erfurt

- Dipl.-Ing. (FH) Architekt Thomas Weiß
- Dipl.-Ing. (FH) Architekt Christian Kaiser
- Dipl.-Ing. Stefanie Madsack

Ingenieurbüro Trabert & Partner, Geisa

- Dr. sc. techn. Josef Trabert
- M. Eng. Stephan Nimmich

Hintergrund

Der Thüringer Staatspreis für Architektur und Städtebau wird alle zwei Jahre durch das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft ausgelobt. In Kooperation mit der Architektenkammer Thüringen und der Stiftung Baukultur Thüringen suchte das Ministerium in diesem Jahr so bereits zum zwölften Mal die innovativsten Architektur- und Städtebaukonzepte im Gebiet des Freistaates.

Der mit 15.000 Euro dotierte Staatspreis zeichnet insbesondere Vorhaben aus, die sich ganzheitlich aktuellen Themen stellen (wie z. B. schonender Umgang mit Umwelt und Ressourcen, Nachnutzung von Flächen und Gebäuden, Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit), dabei einem besonders hohen ästhetischen Anspruch genügen und somit das Bauen unserer Tage prägen. Eine besondere Rolle spielen dabei die komplexe Betrachtung von Gebäude, Freiraum und Städtebau sowie das Zusammenspiel einzelnen Planungsbereiche bei der Gestaltung öffentlicher und privater Räume. Mit dem Preis angesprochen wurden sowohl Bauherren als auch Planer der Fachrichtungen Architektur, Städtebau/Stadtplanung, Landschaftsarchitektur und Innenarchitektur.

Die Jury

- Silvia Schellenberg-Thaut, Architektin BDA, atelier st, Leipzig (Vorsitzende)
- Prof. Joachim Deckert, Architekt BDA, Fachhochschule Erfurt, Fakultät für Architektur und Stadtplanung, Professur für Entwerfen, Gestaltungs- und Darstellungslehre
- Prof. Olaf Langlotz, Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Abteilungsleiter für Städte- und Wohnungsbau sowie Staatlichen Hochbau
- Jun.-Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner, Landschaftsarchitektin, Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät für Architektur und Urbanistik, Professur für Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung
- Prof. Christian Moczala, Architekt und Stadtplaner, Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Architektur,
- Professur für Städtebau
- Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt, Architekt BDA, Präsident der Architektenkammer Thüringen
- Prof. em. Dr.-Ing. Gerd Zimmermann, Architekt BDA, Präsident der Stiftung Baukultur Thüringen

Fachliche Beratung zur baulichen Barrierefreiheit

- Sabine Feuer, Koordinierungsstelle Barrierefreiheit beim Beauftragten der Thüringer Landesregierung für Menschen mit Behinderung

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.tmil.info
www.architekten-thueringen.de
www.baukultur-thueringen.de

Ansprechpartner:

Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft:
Antje Hellmann
Telefon: 0361 57-4111740
E-Mail: presse@tmil.thueringen.de

Architektenkammer Thüringen
Björn Radermacher
Telefon: 0361 210 5020
E-Mail: radermacher@architekten-thueringen.de

Stiftung Baukultur Thüringen
Katja Gehlfuß
Telefon: 03643 49306636
E-Mail: gehlfluss@baukultur-thueringen.de

Zum Preis erscheint eine Broschüre, die über die Pressestelle des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft bezogen werden kann. Ferner werden die ausgezeichneten Projekte in einer Ausstellung präsentiert, die zur Ausleihe zur Verfügung steht.

Fotos und Videos zu den ausgezeichneten Projekten finden Sie unter **www.tmil.info**.

Bitte beachten Sie, dass alle Fotos und Videos nur mit Angabe der entsprechenden Quelle und im Zusammenhang mit der Berichterstattung zum Thüringer Staatspreis für Architektur und Städtebau 2018 verwendet werden dürfen.